

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 133.

Samstag den 4. November

1848.

3. 2022. (1)

Nr. 1237.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird bekannt gegeben: Es sey in der Executionsfache des Gregor Koschnig von Neumarkt, wider Andreas Schimno von ebendort, peto. aus dem Urtheile ddo. 13. April 1848, 3. 633, schuldiger 100 fl. c. s. c., die executive Feilbietung des im Grundbuche der Herrschaft Neumarkt sub Urb. Nr. 80 vorkommenden, zu Neumarkt sub Consc. Nr. 42 liegenden Hauses, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1500 fl. und der auf 25 fl. 35 kr. bewertheten Fahrnisse bewilliget, und es seyen zu deren Vornahme die Tagsatzungen auf den 24. October, den 23. November und den 23. December 1848, jedesmal früh von 9 — 12 Uhr im Gerichtsorte mit dem Anhange anberaumt worden, daß die Realität und die Fahrnisse erst bei der dritten Tagsatzung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen, unter denen sich die Verbindlichkeit zum Erlage eines Radiums pr. 150 fl. befindet, können hieramts eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht Neumarkt am 18. August 1848.

3. 1590.

Anmerkung: Bei der ersten Tagsatzung hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

K. K. Bezirksgericht Neumarkt am 25. October 1848.

3. 2040. (1)

Nr. 3016.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Egg und Kreutberg wird hiemit bekannt gegeben, daß man die über den Lukas Panzhür, Halbhübler von Slogovitz, mittelst dießgerichtlichem Edictes ddo. 23. März 1842, 3. 358, verhängte Curatel aufzuheben befunden habe.

K. K. Bezirksgericht Egg und Kreutberg am 20. October 1848.

3. 2041. (1)

Nr. 2923.

E d i c t.

Von dem gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gegeben, daß in der Executionsführung des Herrn Franz Wotschnig von Stein gegen Maria Wertscher von Naholzbe, peto. schuldiger 25 fl. c. s. c. die executive Feilbietung der für Maria Wertscher auf der der Herrschaft Egg ob Potpersch sub Urb. 29, Rect. Nr. 16 1/2 dienstharen Halbhube mit dem Ehevertrage ddo. 31. December 1835 intab. Heirathsprüche pr. 250 bewilliget worden seyen, und es seyen zu deren Vollziehung die Termine auf den 24. November, den 11. December und 23. December d. J., jedesmal Vormittag 9 Uhr in loco dießer Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die bemeldeten Heirathsprüche nur bei der 3. Feilbietung auch unter dem Nennwerthe hintangegeben werden.

K. K. Bezirksgericht Egg und Kreutberg am 12. October 1848.

3. 1992. (3)

Nr. 3055.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte der k. k. Cameralherrschaft Adelsberg wird bekannt gemacht: Es sey in der Executionsfache des Herrn Franz Lamprecht von St. Veit, durch Hrn. Dr. Thomann, gegen Casper Klemenz von Adelsberg, peto. 560 fl. c. s. c., in die executive Feilbietung der, dem Besten gehörigen, in Adelsberg gelegenen, der hiesigen Cameralherrschaft sub Urb. Nr. 5 und 94 dienstharen, auf 2163 fl. 20 kr. geschätzten Realitäten, bestehend aus Grundstücken und einem im Markte Adelsberg gelegenen Hause gewilliget, und die Vornahme derselben auf den 21. September, 21. October und 21. November d. J., um 10 Uhr Vormittag beim Executen mit dem Besatze angeordnet worden, daß die zu veräußernden Realitäten bei der dritten Feilbietung um jeden Anbot hintangegeben werden würden, wenn sie nicht früher wenigstens um den Schätzungswert an Mana gebracht werden könnten.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können hieramts eingesehen oder in Abschrift erhoben werden.

K. K. Bezirksgericht Adelsberg am 21. Oct. 1848

Anmerkung: Bei der ersten und zweiten Feilbietungstagsatzung ist kein Anbot gemacht worden.

3. 1994. (3)

Nr. 3041.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Krupp wird hiemit bekannt gegeben: Es sey über Ansuchen des Johann Hönigsmann von Semizh, Cessionärs der Pfarrkirche zu Semizh, die executive Feilbietung der, dem Johann Mihelzhizh junior von Semizh Nr. 14 gehörigen, zu Semizh liegenden, und dem Gute Semizh sub Curr. Nr. 8, 73, 118 und 208 dienstharen Realitäten, als: einer Achrelhube zu Raschzha, im gerichtlichen Schätzungswerte von 240 fl., des Hauses Nr. 14 zu Semizh sammt Zugehör pr. 490 fl. und zweier Weigärten im Großaltsemizhberge pr. 58 fl., wegen schuldiger 10 fl. 15 kr. C. M. c. s. c. bewilliget, und seyen zu deren Vornahme 3 Tagsatzungen, nämlich auf den 27. November, 23. December d. J. und den 30. Jänner 1849, immer Vormittag von 9 — 12 Uhr im Orte der Pfandrealtäten mit dem Besatze angeordnet, daß solche bei der 3. Feilbietungstagsatzung auch unter dem Schätzungswerte würden hintangegeben werden.

Die Schätzung, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

Bezirksgericht Krupp am 24. Sept. 1848.

3. 2037. (1)

Wein = Verkauf.

Unzugerichtete, somit ganz natürliche Unterkrainer Wahrweine aus den Neustädter Gebirgen, die Maß zu 4, 5 und 6 kr., sind täglich im Großen zu verkaufen. Diese Weine sind in dem Schloßgebäude zu Leopoldsdruhe eingekellert.

Verwaltungsamt der D. D. rittekl. Com-menda Laibach am 2. November 1848.

3. 2051.

Den Kriegsbeitrag

für weitere 5 Monate, vom 1. November 1848 bis 1. April 1849, stelle ich, ungeachtet der Wintermonate, pr. Mann auf ein ganzes Monat nur auf 12 kr., somit auf diese 5 Monate zusammen für einen Mann auf Einen Gulden, welche ich an Herrn Anton Podgraischeg gegen meine von mir unterschriebenen Quittungen gütigst abzuführen bitte. In der angenehmen Hoffnung, daß dieser kleine Beitrag, mit Berücksichtigung auf die vielseitig vorkommende Reinigung der Localitäten, der Bett-Journituren und Beheizungsaufwand, gewiß Jedermann billig erscheint, schmeichle ich mir einen weiteren Beitritt zu meiner Affecuranz-Anstalt um so mehr, als sich sonst eine so große Anstalt kaum erhalten kann, viel weniger, daß mir für so viele Mühe, Sorgen und Verdruß eine billige Entschädigung bliebe.

Zugleich überlasse ich Herrn Anton Podgraischeg, welchem die Umstände der ärmeren Hausbesitzer bekannt sind, die Abnahme der Einquartirung, und zwar den Mann in Kriegszeiten um 15 kr. monatlich, im tiefen Frieden den Mann um 10 kr., jedoch nur gegen pünctliche halbjährige Vorauszahlung; die Mannschaft von ganz armen Hausbesitzern aber ganz unentgeltlich, schon vom 1. November 1848 angefangen.

Laibach den 2. November 1848.

Jos. Bened. Withalm,

Gründer dieser Affecuranz-Anstalt zu Graz und Laibach.

Wohnungen sind zu vermietthen.

Im Hause Nr. 132, in der St. Petersvorstadt, ist eine große Wohnung von Michaeli an zu vermietthen; sie besteht aus sechs ineinander laufenden, schönen, parquetirten Zimmern, einem Dachzimmer, Dachboden, Küche, Keller und Holzlege, einem Stall auf vier Pferde sammt Heuboden, Kutscherzimmer und Wagenremise; davon können auch 4 Zimmer sammt den dazu gehörigen Unterabtheilungen als besondere Wohnung vermiethet und die übrigen Zimmer monatweise vergeben werden. — Die näheren Auskünfte werden daselbst ertheilt.

Gubernial - Verlautbarungen.

3. 2043. (1) Nr. 25172.

V e r l a u t a r u n g.

Laut eines hohen k. k. Unterrichts-Ministerial-Erlasses vom 20. d. M., Z. 6485, bleibt die k. ungarische Berg-Akademie zu Schemnitz auch in Zukunft, wie bisher, Jedermann in der Art zugänglich, daß die Ausländer mit dem Erforderlichen von ihrer Heimath aus versehen werden. — Das Lehrjahr beginnt mit erstem October — Welche hohe Verfügung hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird. — Vom k. k. illyrischen Gubernium. Laibach am 31. October 1848.

3. 2042. (1) Nr. 1173/571, ad 25032.

Concurs-Aufforderung.

Das k. k. Ministerium der öffentl. Arbeiten hat wegen Besetzung der erledigten, in die siebente Diätenklasse gereihten 4ten Adjunctenstelle im hofbauräthlichen Status, mit dem Gehalte jährlicher 1600 fl. G. M., und dem Vorrückungsrechte in jenen von 1800 fl. und 2000 fl. G. M., dann mit dem Quartiergelde von 300 fl. G. M., die Concurs-Eröffnung angeordnet. — In Folge dessen werden diejenigen im Staatsdienste stehenden Baubedienten, welche eine dieser Stellen zu erhalten wünschen, und hierauf nach ihren Eigenschaften und Verdiensten Anspruch machen zu können glauben, ihre documentirten Gesuche im Wege ihrer vorgesetzten Behörden an den k. k. Hofbaurath längstens bis Ende November d. J. gelangen zu machen haben. Diejenigen Bewerber, welche die Kenntniß mehrerer der im Bereiche der Monarchie bestehenden Landessprachen besitzen, haben sich hierüber glaubwürdig auszuweisen. — Von dem k. k. Hofbaurathe. Wien am 6. October 1848.

Ämthliche Verlautbarungen.

3. 2039. (1) Nr. 2829.

K u n d m a c h u n g.

In Folge hoher Gubernial-Bewilligung vom 20. I. M., Z. 8736, wird bei diesem Bezirkscommissariate ein Aushilfsdiener, mit einer Tageslohnung von 24 kr. und Bezug der gesetzlichen Meilengelder bei gerichtlichen Zustellungen, auf unbestimmte Zeit aufgenommen. Jene Individuen, welche sich um diesen Dienst bewerben wollen, haben sich über einen untadelhaften Lebenswandel, insbesondere Nüchternheit, gesunden, starken Körperbau und Schreibensfähigkeit auszuweisen, und bis 15. k. M. persönlich bei dem gefertigten Bezirksamte vorzustellen. K. K. Bezirkscommissariat Oberlaibach am 26. October 1848.

3. 2034. (1) Nr. 3012.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird hiemit bekannt gemacht:

Man habe in der Executionsfache des Jacob Legat von Zabréunig, gegen Peter Aschman von Welben, wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 22. April 1845, Z. 1130, noch schuldiger 53 fl. 4 kr. c. s. c., die mit dem dießgerichtlichen Bescheide vom 14. December 1847, Z. 5540, bewilligte, sodann aber sistirte executive Feilbietung der, dem Executen gehörigen, zu Welben sub Haus-Z. 2 liegenden, im Grundbuche der 23 Zukirchengülle sub Urb. Nr. 190 vorkommenden, gerichtlich auf 420 fl. 20 kr. geschätzten Drittelhube sammt Zugehör und der auf 25 fl. 54 kr. geschätzten Fahrnisse, als: einer Kuh, eines Schweines, einer Woge und einer hölzernen Wanduhr realsumirt, und zu deren Vornahme die 3 Tagssagungen auf den 4. December l. J., 11. Jänner und 8. Februar l. J., jedesmal von 9 — 12 Uhr Vormittags im Orte der Realität und der Fahrnisse mit dem Weisage angeordnet, daß solche nur bei der dritten Tagssagung unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden.

Der Grundbuchs-Extract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen können während den Amtsstunden hieramts eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht Radmannsdorf den 9. October 1848.

3. 2018. (1) Nr. 1770.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte zu Wartenberg wird bekannt gemacht:

(Z. Amts-Blatt Nr. 133 v. 4. November 1848.)

Man habe die Licitation der vom Georg Zamscheg laut Licitationsprotocoll vom 15. September 1847, Z. 2105, eintretenden, der Herrschaft Münkendorf sub Urb. Nr. 142 dienstbaren, vormals Andreas Morella'schen Bierthube zu Großdorf, wegen von Seite des Ersiehers nicht erfüllter Licitationsbedingungen bewilligt, und zur Vornahme derselben auf Gefahr und Kosten des Georg Zamscheg eine einzige Tagssagung auf den 1. December l. J., früh um 9 Uhr in loco rei sitae mit dem Anhang angeordnet, daß besagte Realität, falls solche nicht um den vorigen Meistbot an Mann gebracht werden könnte, auch unter demselben und um jeden Preis hintangegeben werden würde.

Die Licitationsbedingungen, der Grundbuchs-Extract und das Schätzungsprotocoll können zu den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts eingesehen werden.

Wartenberg am 22. September 1848.

3. 2032. (1) Nr. 3580.

E d i c t.

Alle Jene, welche an den Nachlaß des am 25. August l. J. in Agram ab intestato verstorbenen Michael Hofan, 1/2 Pächter von Weikersdorf Nr. 41, aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu stellen vermeinen, haben denselben bei der auf den 22. November l. J. früh um 9 Uhr angeordneten Liquidationstagssagung anzumelden und rechtsgültig darzuthun.

K. K. Bezirksgericht Reifnitz den 23. October 1848.

3. 2025. (1) Nr. 385.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg, als Realinstanz, wird den unbekannt wo befindlichen Nepomuk Komolt'schen Kindern, Anton und Valentin Mlak, Mathiasel und Maria Komolt, Maria-Anna Anschigin, Johann Weja, Joseph Weja, Franziska Weja, Maria Weja, Franz Weja, Mariana Weja, Joseph Koschneg und Johann Diecher und ihren gleichfalls unbekannten Rechtsnachfolgern hiemit bekannt gemacht:

Es habe gegen dieselben Michael Putschnig, Besitzer des zu Krainburg sub Cons. Nr. 183 alt und 178 neu liegenden, dem städtischen Grundbuche daselbst eindienden Hauses sammt An- und Zugehör die Klage auf Verjähr- und Erlöschenklärung nachstehender, auf der erwähnten Realität haftender Forderungen, als:

- a) der Nepomuk Komolt'schen Kinder aus dem Kaufbriefe ddo. 3. September 1767, intab. 12. Mai 1773, pr. 300 fl. D. W., sammt gesetzlichen Interessen, dann rückichtlich des Kaufschillingesrestes pr. 447 fl. 3 1/2 kr. E. W.;
- b) der Nicolaus Mlak'schen Pupillen, Anton und Valentin Mlak, aus der Carta bianca ddo. 21. April, intab. 12. Mai 1773, pr. 90 fl. E. W. sammt 4 % Interessen;
- c) der nämlichen Pupillen, Anton und Valentin Mlak, aus der Carta bianca ddo. 14., intab. 20. Mai 1776, pr. 90 fl. E. W. sammt 4 % Interessen;
- d) der Mathias Komolt'schen Kinder Mathiasel und Maria Komolt, aus der Schuldobligation ddo. et intab. 6. Mai 1778, und zwar für den eistern mit 8 fl., für den letztern mit 53 fl. 25 kr., zusammen also mit einem Betrage von 61 fl. 25 kr. D. W. nebst 4 % Interessen;
- e) der Maria-Anna Anschigin aus dem Heirathsvertrage ddo. 15. Jänner 1768, intab. 13. Juli 1780, und zwar am Zubringen . . . 300 fl. an der Widerlage . . . 200 „ an der Morgengabe . . . 300 „ an der freien Donation 24 Species-Ducaten oder . . . 100 „ zusammen also . . . 900 fl.

f) der Joseph Weja'schen Kinder Johann, Joseph, Franz, Mariana, Franziska und Maria Weja, aus dem Revers, resp. Sagbriefe ddo. 7. intab. 15. December 1781, rückichtlich ihrer Erbschaft nach der Mutter Maria-Anna Weja, gebornen Anschigin, zu gleichen Theilen im Gesammbetrage von 682 fl. 28 1/2 kr. D. W.;

g) des Joseph Koschneg aus der Schuldobligation ddo. 12., intab. 23. Juni 1807, pr. 600 fl. D. W. und 5 % Zinsen, endlich

h) des Joseph Diecher aus der Schuldobligation ddo. 10. Juni 1817, intab. 7. März 1818, pr. 153 fl., bei diesem Gerichte angebracht, worüber die Verhandlungstagssagung auf den 30. Jänner 1849, Vormittags 9 Uhr hieramts festgesetzt worden ist.

Da der Aufenthalt der Beklagten, so wie ihrer allfälligen Rechtsnachfolger diesem Gerichte nicht bekannt ist, und weil dieselben vielleicht aus dem k. k. Staaten abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertheidigung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Johann Fkorn von Krainburg als Curator ad actum bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgetragen werden wird.

Dessen werden die Beklagten zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit entweder selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter ihre Rechtsbehelfe an die Hand geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen, und diesem Gerichte nahhaft zu machen, überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, widrigens sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Rechtsfolgen selbst beizumessen haben würden.

K. K. Bezirksgericht Krainburg am 5. Aug. 1848.

3. 2021. (2) Nr. 3111.

E d i c t.

Von der auf den 21. November d. J. ausgeschriebenen executiven dritten Feilbietung der Realität des Casper Klemenz von Adelsberg hat es sein Abkommen erhalten.

K. K. Bezirksgericht Adelsberg am 26. Oct. 1848.

3. 2002. (3) Nr. 4720.

E d i c t.

Von k. k. Bezirksgerichte der Umgebung Laibachs wird bekannt gemacht:

Es habe in der Executionsfache des Herrn Michael Tallen von Laibach, durch Dr. Kautschitsch, wider Lukas Jeromen von Malavaß, wegen aus dem m. ä. Vergleich ddo. 26. September 1848, executive intabulirt 17. Juli 1847, sammt Zinsen schuldigen 142 fl. 52 kr., und die Executionskosten, in die executive Feilbietung der, dem Executen gehörigen, mit dem executiven Pfandrechte belegten, gerichtlich auf 8 fl. 22 kr. bewerteten Fahrnisse, und der, der k. k. Commenda Laibach sub Urb. Nr. 300 und 322 dienstbaren, gerichtlich auf 178 fl. 10 kr. geschätzten Ueberlandsäcker gewilligt, und hiezu die 3 Feilbietungstagssagungen auf den 18. September, 19. October und 20. November l. J., jedesmal Vormittags von 9 — 12 Uhr in loco Malavaß mit dem Weisage angeordnet, daß sowohl die Fahrnisse als auch die Ueberlandsäcker nur bei der dritten Feilbietungstagssagung unter dem Schätzungswerte hintangegeben würden, daß der Meistbot der versteigerten Fahrnisse gleich bar bezahlt werden müsse, und daß jeder Kauflustige auf einen oder andern Gemeinacker ein 10 percent.adium zu Händen der Commission zu erlegen haben werde.

Der Grundbuchs-Extract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen können täglich hieramts, letztere aber auch in der Kanzlei des Herrn Hof- und Gerichtsadvocaten Dr. Kautschitsch eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht Umgebung Laibachs am 19. October 1848.

Anmerkung. Nachdem auch bei der zweiten am 19. October abgehaltenen Licitation kein Kauflustiger erschienen ist, so wird zur dritten am 20. November 1848 geschritten werden.

3. 2006. (3) Nr. 2159.

B e r i c h t i g u n g.

Die mit dießseitigem Edicte vom 21. August l. J., Z. 2159, verlaubarte executive Feilbietung der Georg Schebenig'schen Realität wird dahin berichtigt, daß die Termine zur Feilbietung auf den 5. October, 6. November und 6. December l. J. angeordnet werden.

K. K. Bezirksgericht Senofetsch den 26. Oct. 1848.

3. 2008. (3) Nr. 3496.

E d i c t.

Alle Jene, die auf den Nachlaß der am 1. Juli l. J. zu Winklern verstorbenen Ableberin Maria Suppanz einen Anspruch zu stellen vermeinen, haben denselben bei der auf den 21. November l. J., Vormittags 9 Uhr hiergerichts angeordneten Tagssagung anzumelden, widrigens sie sich die im §. 814 b. G. B. enthaltenen Folgen selbst zuzuschreiben hätten.

K. K. Bezirksgericht Krainburg am 21. September 1848.

3. 2007. (3) Nr. 4071.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte zu Krainburg wird die wider Andreas Saplotnig von Ruppia unterm 14. April 1848, Z. 1554, wegen Verschwendung verhängte Curatel, wegen nachgewiesener Besserung für aufgehoben erklärt und demselben wieder die frei Vermögensverwaltung überlassen.

K. K. Bezirksgericht Krainburg am 25. September 1848.

3. 2000. (3) Nr. 3681.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird bekannt gemacht, daß es von der mit dießgerichtlichem Bescheide vom 19. September d. J., Z. 3186, bewilligten executiven Feilbietung der dem Matthäus Meguscher von Steinbüchel gehörigen Realitäten sein Abkommen erhalten habe.

K. K. Bezirksgericht Radmannsdorf am 13. October 1848.